

zeit geschossen und an den Hof nach Stuttgart geliefert werden. Der verstorbene Großherzog Friedrich Carl von Baden beschäftigte sich in seinen jüngern Jahren gerne mit dieser Jagd, wozu an der Württembergischen Grenze in den Badischen Waldungen eigne Gebäude errichtet waren. Seltner trifft man ein Haselhuhn. In Wildbad fieng man während unsers Aufenthalts einen großen am Flügel gelähmten Steinadler: Wir zweifeln aber, daß er der Gegend angehörte.

Zweite Abtheilung.

Das Oberamt nach seinem angebauten Zustande.

I.

A u b a u.

a.

Städte, Dörfer, Weiler und Höfe.

In dem Oberamtsbezirk liegen:

3 kleine Städte. Die Oberamts-Stadt Neuenbürg und die 2 Amtsstädte, Liebenzell und Wildbad.

[Das ehemalige Kloster Herrenalb mit dem Pfarrdorf Herrenalb und 10 weitere Pfarrdörfer: Birkenfeld, Calmbach, Dobel, Feldrennach, Gräfenhausen, Langenbrand, Loffenau, Ottenhausen, Schemberg und Unterreichenbach.]

36 kleinere Dörfer und Weiler. Arnbach, Beinberg, Bernbach, Biefelsberg, Conweiler, Collbach, Dennach, Dennjacht, Engelsbrand, Ernstmühle, Enz

Klosterle, Geisthal, Grumbach, Hbsen, Igelsloch, Kapfenhard, Kullenmühle, Maisenbach, Monakam, Moosbrunn, Nonnenmisch, Neusatz, Oberhausen, Oberlengenhards, Obernibelsbach, Pfinzweiler, Rothernsohl, Rudmersbach, Salmbach, Schwann, Schwarzenberg, Unterhaugstett, Unterlengenhard, Unternibelsbach, Waldrennach und Zainen.

25 größere und kleinere Höfe und einzelne Mühlen mit Besondern Namen: Christophshof, Eiachhof, Eiachthal, Eisensart, Eisenmühle, Grünhütte, Hochmühle, Hochwiesenhof, Kälbermühle, Kleinenzhof, Lautenhof, Lehmannshof, Plozmühle, Rottwasser, Rothernbach, Schwarzloch, Senseschmidte, Sprollenhof, Steinhäusle, Spiessfeld, Thammühle, Thann, Tellwis, Viertel, Ziflinsberg.

Da nach den wirklichen bürgerlichen Verhältnissen der Dtschaften in mehreren Fällen noch die ehemalige Eintheilung nach den bestandenen Oberämtern Herrenalb, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad beobachtet wird, so halten wir für nöthig, diese ehemalige Eintheilung zu bemerken, um auf sie verweisen zu können.

[Zum Oberamt Herrenalb gehörten:

Herrenalb Kloster und Dorf und das Pfarrdorf Lofsenau, die Weiler Bernbach, Geisthal, Kullenmühle, Moosbrunn, Neusatz, Rothernsohl und die Höfe und Mühlen: Plozmühle, Steinhäusle, Tellwis, Viertel und Ziflinsberg.]

Zum Oberamt Liebenzell:

Die Amtsstadt Liebenzell. Die Pfarrdörfer Schemm

berg und Unterreichenbach. Die Weiler: Weinberg, Wieselsberg, Kollbach, Dennjacht, Ernstmühle, Igelstock, Maisenbach, Monakam, Oberlengenhard, Schwarzenberg, Unterhaugstett, Unterlengenhard und Zainen: und die Höfe und Mühlen Thannmühle und Thann.

Zum Oberamt Neuenbürg:

Die Oberamtsstadt Neuenbürg. Die Pfarrdörfer: Birkenfeld, Calmbach, Dobel, Feldrennach, Gräfenhausen, Langenbrand und Ottenhausen. Die kleineren Dörfer und Weiler: Arnbach, Conweiler, Dennach, Engelsbrand, Grunbach, Höfen, Kapfenhard, Oberhausen, Obernibelsbach, Pfinzweiler, Rudmersbach, Salmbach, Schwann, Unternibelsbach, Waldrennach. Die kleineren Höfe und Mühlen. Eisensfurt, Hochmühle, Rötchenbach, Schwarzloch, Senseschmidte.

Zum Oberamt Wildbad.

Die Amtsstadt Wildbad. Die Weiler: Enzklösterle, Nonnenmüß und die Höfe und Mühlen und Häuser mit eignen Namen: Christofshof, Eiachhof, Eisenmühle, Grüns hütte, Hochwiesenhof, Kälbermühle, Kleinenzhof, Lautenhof, Lehmannshof, Kollwasser, Sprollenhof, Spicesfeld.

b.

Gebäude, Güter, Waldungen, Allmanden.

In diesen Ortschaften befinden sich:

2540 Wohnhäuser.

1160 Nebengebäude.

14640 Morgen Aecker.

4730 Morgen Wiesen.

910 Morgen Gärten.
380 Morgen Weinberge.
20,030 Morgen Stiftungs-, Gemeindeg- und Privatwal-
dungen.
66,540 Morgen Herrschaftswaldungen
und
8820 Morgen Viehweiden und Allmanden.

2.

Bevölkerung.

Die Ortschaften sind bewohnt von

19,807 Menschen: Diese bilden
3332 Ehen und bestehen aus
9737 Menschen männlichen Geschlechts und
10,070 Menschen weiblichen Geschlechts.
Nach Nahrung und Gewerbe befinden sich hierunter
1436 Handwerksleute,
1008 Bauern und Weingärtner und
924 Tagelöhner.

In Civildiensten stehen
302 Personen und in Militärdiensten
181 Mann.

Im Durchschnitt genommen kommen auf eine Fa-
mille nicht viel weniger als 6 Menschen, was seinen Grund in
den großen Bauernhöfen hat, die auf den Baldorten lie-
gen, wo mehrere Dienstboten nöthig sind.

Die Bevölkerung ist nach der Lage der Ortschaften
äußerst verschieden. In dem untern Theil des Oberamtes,